

Ephesos: Inschrift auf einem Tor zur Agora

Imp(eratori) Caesari Divi f(ilio) Augusto pontifici
maximo, co(n)s(uli) XII, tribunic(ia) potest(ate) XX et
Liviae *vacat* Caesaris *vacat* Augusti

1 M(arco) Agrippae L(uci) f(ilio) co(n)s(uli) tert(ium) imb(eratori)
tribunic(ia)

2 potest(ate) *vacat* VI *vacat* et

3 Iuliae *vacat* Caesaris *vacat* Augusti *vacat* fil(iae)

Mazaeus *vacat* et *vacat* Mithridates *vacat* patronis.

Μαζ[αῖ]ος καὶ Μιθριδάτης

[τοις] πά[τ]ρωσι καὶ τῶι δῆ[μ]ωι.

Recep Meriç/Reinhold Merkelbach/Johannes Nollé und Sencer Şahim: Die Inschriften von Ephesos. Teil VII 1: Nr. 3001–3500 (Repertorium), IGSK 17,1, Bonn 1981, Nr. 3006 (S. 6–9).

Der lateinische Text in Übersetzung:

Dem Imperator Caesar Augustus, dem Sohn des Gottes [Caesar], dem Pontifex maximus, zum 12. Mal Konsul, zum 20. Mal Inhaber der tribunizischen Gewalt und der Livia, (der Frau) des Caesar Augustus, dem Marcus Agrippa, dem Sohn des Lucius, zum dritten Mal Konsul, dem Imperator, zum 6. Mal Inhaber der tribunizischen Gewalt, und der Julia, der Tochter des Caesar Augustus, ihren Patronen, (haben) Mazaeus und Mithridates (die Inschrift errichtet).

Der griechische Text in Übersetzung:

Mazaeus und Mithridates
für ihre Patrone und das Volk.

Besonderes Interesse verdient das Tor, das von der Kelsos-Bibliothek zur Agora führt. Es weist drei Inschriften auf, links und rechts in lateinischer Sprache, in der Mitte auf Griechisch (IEph 3006). Bemerkenswert ist die Ausführlichkeit der lateinischen Texte links und rechts, verglichen mit der lakonischen Kürze der griechischen „Zusammenfassung“ in der Mitte, die die Weihung an

Augustus (links) und Agrippa (rechts) summarisch mit τοῖς πάτρωσι zusammenfaßt und gegen die lateinischen Versionen noch ein τῷ δήμῳ hinzufügt. Eine eingehendere Interpretation kann ich in diesem Rahmen allerdings nicht bieten. Nur eine beachtliche Einzelheit sei hier hervorgehoben, der fränkische Steinmetz, der am Ende von Z. 1 statt des zu erwartenden *imp(eratori)* vielmehr *imb(eratori)* schrieb.

Unsere Abbildung zeigt den rechten Stein, der die oben mit 1,2,3 bezeichneten Zeilen sowie den Schluß der folgenden bietet.